



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Palatiumstraße 12·63500 Seligenstadt

Präsidium der
Stadtverordnetenversammlung
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt



Fraktionsbüro:

Palatiumstraße 12
63500 Seligenstadt

fraktion@gruene-seligenstadt.de

Seligenstadt, den 20. Juni 2022

Antrag: Lichtverschmutzung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. Zu überprüfen an welchen städtischen Liegenschaften und Straßen, orientiert am jeweiligen Bedarf einschließlich öffentlicher Sicherheit, vollständig oder teilweise und in welchen Zeiträumen Außenbeleuchtungen abgeschaltet oder zumindest reduziert oder abgeschirmt werden können.
2. Sobald es zu einer Umrüstung oder Austausch der Leuchtmittel kommt, bei allen Beleuchtungsanlagen in kommunaler Zuständigkeit, zukünftig insektenfreundliche Leuchtmittel (geringer unnatürlicher Blauanteil und warmweiße Lichtfarbe von max. 2200 Kelvin mit langwelligem Infrarot Bereich) zu verwenden, soweit dies derzeit noch nicht erfolgt.
3. Bei eigenen und Veranstaltungen Dritter insekten- und anwohnerfreundliche Beleuchtungskonzepte einzusetzen bzw. darauf hinzuwirken, wenn dies bisher nicht der Fall ist.
4. Den Entwurf einer allgemeinen Lichtsatzung vorzulegen in der auch Eigentümer*Innen von Flächen und Gebäuden zu geeigneten Maßnahmen zur Reduktion von Lichtverschmutzung motiviert werden.
5. In einer geeigneten Kampagne alle Bürger*Innen und in Seligenstadt ansässigen Firmen über Auswirkungen von Lichtverschmutzung informieren, um ein allgemeines Umdenken zur Eindämmung der schädlichen Lichtverschmutzung zu erreichen.

Begründung:

Nächtliche helle Beleuchtung, insbesondere besonders helle LED-Beleuchtung, verursacht zunehmend Lichtverschmutzung (Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen), ist durch den hohen Blauanteil besonders schädlich sowohl für Menschen als auch für nachaktive Tiere. Sie verursacht u.a. massives Insektensterben und führt nachweislich zu erheblichen gesundheitsschädlichen Schlafstörungen bei Menschen und Tieren.

Im Interesse des Erhalts der Gesundheit unserer Bürger*Innen sowie der Artenvielfalt ist eine Änderung der nächtlichen Lichtverhältnisse dringend erforderlich, um in Lebensräumen möglichst eine natürliche Abfolge von Hell und Dunkel aufrecht zu erhalten. Besonders die Bedeutung der Insekten für unser Ökosystem und unsere Nahrungskette wird nach wie vor weit unterschätzt.

Mit der intelligenten Einschränkung nächtlicher Beleuchtung, und dem Einsatz von gesundheitsverträglichen Lampen sowie Konzentration auf die Bereiche, in denen die nächtliche Beleuchtung tatsächlich benötigt wird, können diese schädlichen Einflüsse reduziert werden.

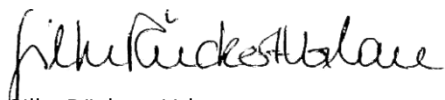
Diese Erkenntnisse sind bereits in die vorliegende Version des Bebauungsplans des Neubaugebietes Westring eingeflossen (textliche Festlegung, Seite 12) und sollte sinnvollerweise auf das gesamte Stadtgebiet Anwendung finden.

Bereits durch einfache Maßnahmen lassen sich die Licht-Emissionen optimieren. Beispielsweise durch die Ausrichtung der Beleuchtung nur in die Bereiche in denen das Licht tatsächlich benötigt wird. Weiterhin durch die Wahl der Lichtfarbe und zeitliche Einschränkung der Vollbeleuchtung. Bewegungsmelder in weniger frequentierten Bereichen und Reduzierung der Lichtquellen bieten sich als Ergänzung an.

Darüber hinaus kann mit diesen Maßnahmen Energie eingespart werden.

Beispielhaft wurde z.B. in Fulda eine sinnvolle Richtlinie zur Vermeidung von Lichtverschmutzung aufgelegt, die sowohl Selbstverpflichtung als auch zur Unterstützung für private Bauherren und Geschäftsleute:

<https://www.sternenstadt-fulda.de/>



Silke Rückert-Urban
Fraktionsvorsitzende



Frederick Kubin
Fraktionsvorsitzender